

Medienmitteilung

## Finanzen des Kantons Solothurn

### BDP Kanton Solothurn fordert einen neuen Massnahmenplan

**Die Aussichten betreffend der Kantonsfinanzen sind alles andere als rosig. So rechnet der Finanzplan (IAFP) 2017 – 2020 für das Jahr 2020 mit einem Aufwandüberschuss beim operativen Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit von Fr. 84.5 Mio. Franken. Für die BDP Kanton Solothurn herrscht akuter Handlungsbedarf und fordert darum mit einem Auftrag einen neuen Massnahmenplan.**

Die BDP Kanton Solothurn hat bereits in ihrer Medienmitteilung zum Geschäftsbericht 2015 angekündigt, dass sie sich mit grosser Kraft für gesunde Kantonsfinanzen einsetzt. Sie ist nach wie vor überzeugt, dass es nach den massiv gekürzten Massnahmenplänen 2013 und 2014 erneut einen Massnahmenplan braucht um die Kantonsfinanzen in den Griff zu bekommen.

Diese Einschätzung wird von anderen Parteien ebenfalls geteilt, konkret unternommen hat jedoch noch keine Partei etwas. Zwar hat die Finanzkommission von der Regierung eine Verbesserung des Budgets 2017 gefordert, doch damit wird das Finanzproblem noch lange nicht gelöst sein. Für eine nachhaltige Verbesserung der Finanzlage des Kantons Solothurn sind grössere einschneidende Massnahmen unumgänglich. Dabei ist es notwendig, dass die Regierung Massnahmen welche in ihrer Kompetenz stehen, so rasch wie möglich umsetzt.

Für die BDP Kanton Solothurn bedeutet eine nachhaltige Verbesserung der Kantonsfinanzen, dass mit der Zeit auch die Nettoverschuldung abgebaut und ein Nettovermögen je Einwohner ausgewiesen werden kann.

#### Auskunft:

Markus Dietschi, Präsident BDP Kanton Solothurn 079 673 93 78  
Martin Flury, Kantonsrat, 079 720 89 51

20.05.2016

## **Auftrag Markus Dietschi, BDP**

**vom 10. Mai 2016**

### **Massnahmenplan zur Verbesserung der Kantonsfinanzen**

#### **Vorstosstext:**

Der Regierungsrat wird beauftragt einen Massnahmenplan auszuarbeiten damit das operative Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit ab spätestens 2020 einen Einnahmenüberschuss ausweist. Jene Massnahmen welche in der Kompetenz des Regierungsrats sind, sollen so rasch wie möglich um-gesetzt werden.

#### **Begründung:**

Die Aussichten für die Finanzen des Kantons Solothurn sind düster. So sieht der IAFP 2017 - 2020 für das Jahr 2019 einen Aufwandüberschuss beim operativen Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit von Fr. 68.3 Mio. Franken und für das Jahr 2020 von Fr. 84.5 Mio. Franken vor. Ab dem Jahr 2020 können zudem die laufenden Kosten nicht mehr aus den erarbeiteten Mitteln gedeckt werden. Es ist also leider mit einem strukturellen Defizit von rund 100 Mio Franken zu rechnen.

Ebenfalls Sorge bereitet die Entwicklung der Nettoverschuldung. Nachdem im Jahr 2011 noch ein Nettovermögen je Einwohner von Fr. 90 ausgewiesen werden konnte, rechnet der IAFP 2017 – 2020 für das Jahr 2020 mit einer Nettoverschuldung je Einwohner von Fr. 7'803. Diese Entwicklung ist alles andere als positiv.

Ohne grössere strukturelle Einschnitte wird es dem Kanton nicht gelingen die negative Entwicklung bei den Kantonsfinanzen in den Griff zu kommen. Die Erarbeitung eines neuen Massnahmenplans ist somit unumgänglich. Damit die strukturelle Verschlechterung so rasch wie möglich abgebremst wird, ist es notwendig, dass der Regierungsrat jene Massnahmen welche in seiner Kompetenz sind, so rasch wie möglich umsetzt.